

# Dudelsäcke aus dem Steyrtal

In ganz Österreich gibt's nur vier Dudelsack-Erzeuger – in Oberösterreich einen einzigen. Der heißt Thomas Rezanka und ist in Aschach an der Steyr daheim.

Vor zwanzig Jahren hat der Volksschullehrer beim Kremsmünsterer Dudelsack-Pionier Rudi Lughofer diesem geheimnisvollen Instrument im Rahmen eines Kurses die ersten Töne entlockt. „Als ich mir dann einen eigenen Dudelsack kaufen wollte, hätte dieser fast zweitausend Euro gekostet und die Lieferzeit betrug drei Jahre.“

So lange wollte Thomas Rezanka nicht warten. Im Internet fand er Pläne samt Bauanleitung – „so hab ich versucht, selbst meinen Dudelsack zu bauen.“

## 140 verschiedene Arten

Wer glaubt, der Dudelsack hat seine Wurzeln in Schottland, der irrt. „Auf der ganzen Welt gibt's 140 verschiedene Arten, auch bei uns in Österreich waren die Bockpfeifen seit dem Mittelalter stark verbreitet, ab Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Dudelsäcke dann immer mehr von den Blasmusikkapellen verdrängt“, weiß der 40-Jährige, der seit zweieinhalb Jahren ein Gewerbe als Holzblasinstrumentenbauer angemeldet hat und in seiner Freizeit drei verschiedene Arten von Dudelsäcken herstellt.

Die flämisch-deutsche Schäferpfeife, die französische Cornemuse de Centre und die schwedische Säckpipa unterscheiden sich nur optisch, funktionieren aber alle nach dem selben Prinzip. Herzstück ist ein Sack aus Rindsnappaleder, der als Luftspeicher dient. Er ist nach der Behandlung mit einem speziellen Mittel absolut dicht und pumpt die Luft in den Bordun, der dem Dudelsack seinen typischen Begleitton verleiht, und zur Spielpfeife. Diese ähnelt einer Flöte, mit ihr kann man – je



Thomas Rezanka mit einer Schäferpfeife – an so einem flämische-deutschen Dudelsack arbeitet der Aschacher etwa vierzig Stunden.

nach Länge und Bauart – eineinhalb Oktaven abdecken.

Bordun und Spielpfeife drehselt Thomas Rezanka mit viel Geschick hauptsächlich aus heimischen Obsthölzern wie Birne, Zwetschke, oder Kirsche. Zwischen 30 und 60 Stunden werkt der 40-Jährige je nach Größe an

einem einzigen Dudelsack, seine Instrumente sind bei Kunden quer durch Europa und sogar bis nach Australien heiß begehrt.

Rezanka baut nicht nur hochwertige Dudelsäcke, er hat sich auch auf die Reparatur dieser Instrumente mit dem unverwechselbaren Klang spezialisiert. Jedes

Jahr im Sommer bietet Thomas Rezanka in seiner Werkstatt in Aschach Baukurse an, ein Teilnehmer nahm dafür sogar eine 800 Kilometer lange Anreise aus Norddeutschland in Kauf. Darüber hinaus wird der Steyrtaler immer wieder als Referent zu Bordunmusikkursen eingeladen.



Auch die Doppelrohrblätter stellt der Instrumentenbauer selbst aus Schilf oder Kunststoff her. Sie werden in ähnlicher Bauart auch bei Fagott oder Oboe verwendet und erzeugen den Ton in der Spielpfeife.

## Birnbambeidler

„Jeder Dudelsack wird nach den Wünschen der Kunden individuell angefertigt und ist ein Einzelstück“, sagt Thomas Rezanka, der nicht nur ein Meister im Herstellen, sondern auch ein hervorragender Dudelsack-Spieler ist. Egal ob Volks-, Folk- oder moderne Popmusik, ein Dudelsack ist vielseitig einsetzbar. Mit Freunden hat der Steyrtaler vor Jahren die „Birnbambeidler“ gegründet, die regelmäßig live auftreten.

Alle Infos und einen Film über den Dudelsack-Erzeuger aus dem Steyrtal gibt's im Internet unter [www.rezanka.at](http://www.rezanka.at)

Thomas Sternecker